

VERA 8 Englisch C - ein fach peinlich!

Beitrag von „putzmunter“ vom 4. März 2009 15:32

Habe heute morgen das Prüfungsmaterial bekommen. Mit einer Liste von noch zu verbessernden "Errata" - und das vom "Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen". Schüler machen Fehler - das Institut begeht "Errata". 😡

Und da hört's noch nicht auf - der Zettel mit der Information über die "Errata" enthält selbst weitere Fehler!!, ohne dass es den Verantwortlichen aufgefallen ist.

Und auch da hört's nicht auf - in der Auswertungsanleitung für die Lehrerhand sind auch noch Sachen falsch geschrieben, ohne dass es dem tollen Institut aufgefallen ist. 😞

Das Ganze ist so wie es jetzt ist schon eher Makulatur als sonstwas. Mir stehen die Haare zu Berge, weil wir auf so'n Mist Zeit und Energie verschwenden müssen. 🗯️😞

Genervt,

putzi

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. März 2009 16:51

Tja, ich kann da auch nur den Kopf schütteln.

Ich frage mich gerade, was uns blühen würde, wenn jede unserer Klassenarbeiten oder Klausuren, die wir regelmäßig stellen, ähnlich viele Fehler hätte...

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Schnuppe“ vom 5. März 2009 13:32

Hallo,

mich würde mal interessieren, ob ihr das Anspruchsniveau als angemessen oder zu hoch/niedrig bewerten würdet? An meiner Schule haben die E-Lehrer nämlich alle gestöhnt, dass einige der Aufgaben eher für die 10. Klasse seien...

Danke!

Schnuppe

Beitrag von „Finchen“ vom 5. März 2009 13:41

Ich habe heute von meinen Englisch-Kollegen auch gehört, dass die Aufgaben (Version A für den Grundkurs und Version B für den Erweiterungskurs) für beide Kurse viel zu schwer gewesen seien. Es kamen viele Vokabeln vor, die die SuS noch nicht gehört hatten, Textsortenbestimmung haben sie auch noch nicht durchgenommen u.s.w.

Da war der Deutschtest wohl wesentlich machbarer für unsere SuS...

Beitrag von „trekkie“ vom 5. März 2009 17:28

Hallo,

ich habe Version C geschrieben, bzw. schreiben lassen. Klar, das waren unbekannte Vokablen drin und zwar mehr, als ich gedacht hätte oder für gut halte (in welches Englisch-Buch gucken die Macher eigentlich vorher?),

ABER, im Regelfall brauchte man die unbekannten Wörter nicht zu verstehen um die Fragen beantworten zu können.

2 einzelne Fragen mit wirklichem Problem waren in Aufgabe 3 die Nummer "what causes injuries" - blöd wenn to cause und injury unbekannt sind - und die Aufgabe 13 zu den eco-fuels. Alles andere war gut machbar, wenn man die Fragen genau las. Zeitlich wars auch nicht das Ding, bei mir waren mehrere 20 Minuten vorher fertig. Wenige, die bis zum Ende gebraucht haben.

Mal gucken, wie das aussieht, wenn ich mir Prozentwerte ausrechne, aber ich habe zahlreiche Schüler, die im Bereich von 2 - 5 Fehlern abgeschnitten haben. Womit sich dann das Land rühmen darf, was für tolle Schüler wie haben, die Kreuzchen machen können, 1 - 5 Wörter zu einer Lösung basteln, die weder grammatisch noch orthographisch korrekt ist...

Es lebe VERA8 und die Zeitverschwendung!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. März 2009 18:09

Ich hatte auch die Version C und meine Klasse ist damit recht gut zurecht gekommen.

Bis auf fünf sind alle fertig geworden; die meisten hatten keine großen Probleme.

Was mich nur für NRW gewundert hat, ist, dass die ursprüngliche Bearbeitungszeit für den Teil A nur 40 Minuten laut Testheft betrug und dies auch auf den Seiten des IQBs nachzulesen ist.

Hat NRW da womöglich 20 Minuten extra gegeben, um die Ergebnisse zu frisieren?

Bei nur 40 Minuten wären die wenigsten weiter als Aufgabe 10 gekommen - die Kombination aus Richtigkeit und Anzahl der gelösten Aufgaben wäre hier meines Erachtens aber aussagekräftiger als wenn man bloß die Fehlerzahl hätte.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Provencaline“ vom 5. März 2009 19:15

Unsere Schüler fanden es eigentlich fast zu einfach 😊 und wir haben heute in der FK alle drei Klassen durchkorrigiert und es sieht tatsächlich ganz gut aus. Es sind auch alles fertig geworden.... auch wenn die Konzentration bei manchen nachgelassen hat.

Wir wollen aber über unseren SL einen Beschwerdebrief verfassen, das ist echt insgesamt alles eine Frechheit und lächerlich.

Beitrag von „Grisuline“ vom 5. März 2009 19:54

wie lang wurde denn nun in NRW geschrieben? In Bayern wurde 40 Minuten geschrieben und unsere Schüler hatten sehr wohl ein Zeitproblem. Während meine Klasse in D recht entspannt war, waren sie heute nach E eher frustriert. Ich selbst korrigiere gerade D und da waren 80 Minuten gegeben, was eher lang war. Nach einer Stunde waren alle fertig.

Wunderbar finde ich die Lösung in ihrer Umständlichkeit. Aber es wäre ja auch zu einfach, erfasste man als Lehrer bei der Korrektur die Lösung auf einen Blick.

Großartig auch Aufgabennummern mit den vorgeschalteten Kennziffern der Bauart X45957765a.

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 5. März 2009 20:55

Bei uns wurde 60 Minuten geschrieben. Ich habs schon durchkorrigiert und meine Klasse ist gut damit zurechtgekommen. Bis auf zwei haben alle alle Aufgaben bearbeitet und es haben sogar mehrere schwache Schüler weniger als fünf Fehler insgesamt.

40 Minuten finde ich für die Menge an Aufgaben nicht angemessen. 60 Minuten waren in Ordnung, finde ich.

Beitrag von „Minerva“ vom 5. März 2009 23:01

Ich habe heute B geschrieben in der Realschule.

40 Minuten lang, der Schwierigkeitsgrad war vollkommen in Ordnung. Die Schüler hatten aber keinerlei Lust, da alles anonym ist. Keine Namen, keine Bewertung, die hätten am liebsten alle leer abgegeben, und so wird es auch ausfallen.

Riesenschwachsinn, die Schüler drei solche Sachen schreiben lassen und dann null Feedback.

Jetzt habe ich grade mal einen Schüler online eingegeben, um zu sehen wie das so läuft. Haha, ich soll auch angeben, wer in Deutsch eine Teilleistungsschwäche hat. Wie denn, wenn das anonym ist? 😄

Beitrag von „Dalyna“ vom 6. März 2009 13:59

Ähm... bei uns stehen die Namen drauf auf den Arbeiten. Wir haben dann beim Eingeben für die Rückmeldung, die es geben soll, die Nummer drauf geschrieben auf die Arbeit, unter der die Ergebnisse anonymisiert auf den Server übertragen werden. Bei der Bezirksregierung haben die

dann nur noch Zahlenkombinationen, die Du so wieder zurückverfolgen kannst, wenn die Rückmeldung für die Schüler kommt.

ist aber nun mal RLP. War bei Euch vielleicht anders...

Beitrag von „juneteenth“ vom 6. März 2009 14:10

Die Auswertungsanleitung E ist auch in sich widersprüchlich. Bei vergleichbarem Wortlaut im Text reicht einmal die Angabe einer Zahl, dann soll mit "more than" präzisiert werden; bei Fragen nach Ortsangaben wird eine Präposition verlangt, ansonsten ist wohl syntaktisch fast alles möglich, wenn es nur in die Nähe der Antworten kommt, so kann man etwa im Hörverstehen auf eine "when"- Farge einfach "summer" sagen. Kann man bei Eco-fuel im bildlichen Bereich bleiben ("better for parents' pockets") oder nicht?

Die Zeitfrage 40 / 60+10 / 70+10 Minuten ist ja wohl so ägerlich, dass man die Auswertung eigentlich boykottieren sollte. Offensichtlich haben einige Klassen tatsächlich versucht, mit 40 Minuten durchzukommen, was will man denn da vergleichen??

Beitrag von „Minerva“ vom 6. März 2009 17:26

Also wir hatten 40 Minuten für [Vera](#) B, einen Hörverstehensteil gab es nicht.
Nur Leseverständnis.

Das mit den Namen war eine recht unausgegorene Sache. Wir haben extra nochmal nachgefragt und durften eben keine draufschreiben, heute kam dann eine E-Mail, dass es mit den Namen doch nicht schlecht wäre. Haha. 😊